

Karin Fein
Ressortvorsteherin Finanzen
karin.fein@adliswil.ch 079 362 12 32

Medienmitteilung der Stadt Adliswil

Adliswil, 29. September 2021

Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von 3,7 Mio. Franken

Bei einem Umsatz von knapp 140 Mio. Franken sieht das Budget 2022 der Stadt Adliswil einen Aufwandüberschuss von 3,7 Mio. Franken vor. Aufgrund dieses Ergebnisses plant der Stadtrat eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 3 Millionen Franken. So resultiert ein Minus von 0,7 Millionen Franken in der Erfolgsrechnung. Dem Grossen Gemeinderat wird eine Steuerfusserhöhung von 100 auf 102 % beantragt.

Gemäss Planung fallen die Steuererträge 2022 gegenüber dem Budget 2021 um knapp 10 Mio. Franken tiefer aus. Dies ist hauptsächlich auf die rückläufigen Erträge bei den Steuerauscheidungen zurückzuführen. Der Stadtrat rechnet aufgrund der eingereichten Deklarationen in diesem Bereich mit keiner spürbaren Erholung in den nächsten Jahren. Basierend auf den tieferen Steuererträgen muss die Stadt Adliswil im Jahr 2022 6,6 Mio. Franken weniger in den kantonalen Finanzausgleich abliefern.

Die Einwohnerzahl von Adliswil wird bis Ende 2022 auf rund 19'300 Einwohnerinnen und Einwohner ansteigen. Das bisherige Wachstum führte zu sehr hohen Investitionen in die Infrastruktur. Dies manifestiert sich im Budget 2022 mit steigenden Folgekosten (Abschreibungen und betriebliche Folgekosten), die u.a. auch die Ursache für den prognostizierten Aufwandüberschuss sind.

Aufgrund des Aufwandüberschusses 2022 plant der Stadtrat eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 3 Mio. Franken. Nach der Entnahme resultiert ein Aufwandüberschuss von 0,7 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung. Mit dieser Entnahme kann der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung über den vom Stadtrat definierten Zeitraum von 8 Jahren erreicht werden.

Investitionsrechnung

Der abnehmende finanzielle Spielraum hat den Stadtrat veranlasst, im Jahr 2022 merklich weniger hohe Investitionen zu realisieren. Die budgetierte Investitionssumme beläuft sich auf rund 27 Mio. Franken (Vorjahr 51 Mio. Franken). Das nach wie vor hohe Investitionsvolumen ist auf die bereits bewilligten «Grossprojekte» wie das Musikschulhaus, den Bushof mit Parkhaus, den Polizeiposten und die Strassenbauprojekte Zürich- und Sihltalstrasse zurückzuführen. In seiner mittelfristigen Finanzplanung geht der Stadtrat davon aus, dass ab dem Jahr 2023 das Investitionsvolumen weiter sinken wird. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Jahr 2022 auf 64 %.

Steuerfuss

Die Stadt Adliswil profitierte bis Ende 2019 von der guten Konjunkturlage in der Schweiz. Sowohl die Steuererträge der natürlichen als auch der juristischen Personen stiegen erfreulich. Der Steuerfuss konnte seit 2018 nahe am Kantonsmittel festgesetzt werden. Seit dem Jahr 2020 ist ein starker Rückgang der Fiskalerträge verbunden mit steigenden Folgekosten aus den hohen Investitionen zu verzeichnen. Um diese Belastungen zu kompensieren sind einerseits Massnahmen bei den Kosten, andererseits auch beim Ertrag notwendig. Der Stadtrat hatte in den Vorjahresplanungen eine Steuerfusserhöhung antizipiert. Für das Budget 2022 beantragt er dem Grossen Gemeinderat eine

Steuerfusserhöhung von 100 auf 102 %. Der Stadtrat erachtet diese Massnahme als notwendig, um die Verschuldung zu stabilisieren und den Haushalt mittelfristig auszugleichen.

Finanzlage

Die Nettoschuld der Stadt Adliswil per Ende 2020 von 60 Mio. Franken wird sich innert 2 Jahren bis Ende 2022 auf knapp 118 Mio. Franken fast verdoppeln. Rückläufige Steuererträge und steigenden Kosten belasten die Erfolgsrechnung und führen mittelfristig zu keinem ausgeglichenen Haushalt. Diese Tendenz war bereits in den Vorjahresplanungen zu erkennen und wird sich in den nächsten Jahren gemäss der Finanzplanung 2021 – 2025 fortsetzen.

Hier finden Sie das komplette [Budget 2022](#) sowie den [Finanzplan 2021 – 2025](#)

Gerne beantwortet Ihre Fragen:

Karin Fein, Ressortvorsteherin Finanzen,
Telefon: 079 362 12 32. E-Mail karin.fein@adliswil.ch